

Bestandsaufnahme

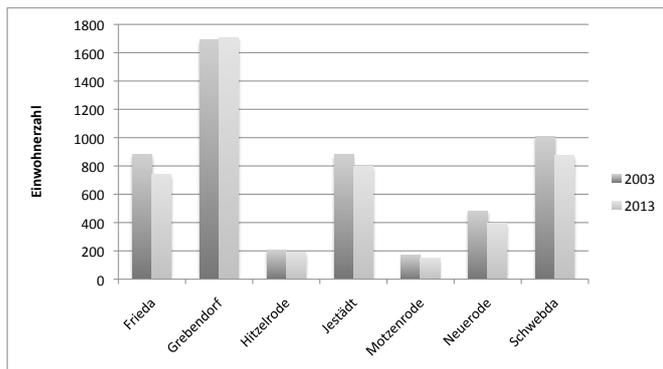


Kurzcharakteristik

Hitzelrode ist eines der drei Bergdörfer und der nördlichste Ortsteil der Gemeinde Meinhard. Er liegt inmitten des Höhenzuges Meinhard im Werra-Meißner-Kreis, ca. 9 km nördlich der Kreisstadt Eschwege. Hitzelrode wurde 1328 erstmals urkundlich erwähnt. Das Dorf hat sich in einer Talendlage entlang der Hänge der hessischen Schweiz entwickelt. Die ältesten, heute noch erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude und Hofanlagen stammen aus dem 17. Jh. Die Ortsteile haben sich 1972 zur Großgemeinde zusammengeschlossen.

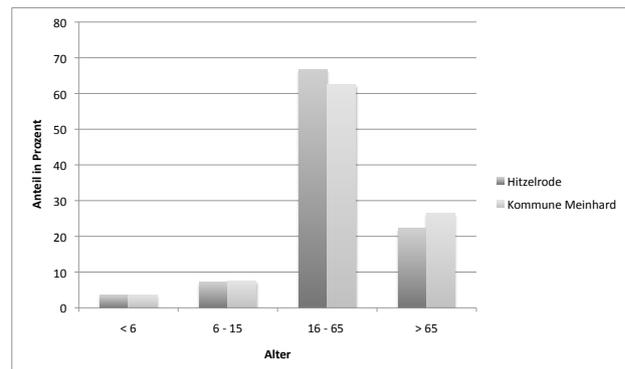
Bevölkerungsentwicklung und Prognose

Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen Jahren um 7 % zurück gegangen. 2003 betrug sie noch 208 Personen, in 2013 sind es 193 Personen.



Altersstruktur

22,3% der Einwohner sind über 65 Jahre alt. Künftig wird sich eine Überalterung der Bevölkerung auch in Hitzelrode zeigen.



Gesundheit

- es gibt kein Angebot

Einrichtungen der sozialen Infrastruktur

- es gibt keine Pflegeeinrichtungen
- ein Senioren-Angebot besteht über die Feuerwehr
- kommunaler Jugendpfleger, Jugendraum. Weitere Angebote bieten die Vereine (z.B. die Sparten der Feuerwehr)
- ev. Kirche, kein Gemeindehaus. Angebote u.a. Adventandachten, Gemeindefest, Seniorennachmittag mit pol. Gemeinde; es können alle Angebote des Kirchspiels in Jestädt genutzt werden

Bürger-/ Dorfgemeinschaftshaus

- Dorfgemeinschaftshaus: 1 Saal (96 qm), Theke, Küche, Toiletten und Nebenräume, nicht barrierefrei; weitere Räume: Kegelbahn, Raum der Ortsvorsteherin, Raum der Landfrauen
- Zustand: Dämmung des Dachstuhls erforderlich
- Auslastung 2012: 27 Veranstaltungen; die Räume werden für Angebote der Vereine sowie für Vermietung und private Veranstaltungen genutzt.

weitere Einrichtungen

- Grillhütte ‚Schöne Aussicht‘: offene Hütte für ca. 15 Personen, Schutzhütte für ca. 20 Personen, Toilettenanlage
- Feuerwehrraum: für ca. 20 Personen, kleine Küchenzeile



Bestandsaufnahme	
Vereine <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrs- und Verschönerungsverein „Hessische Schweiz“ • Freiwillige Feuerwehr • Landfrauenverein • Interessengemeinschaft Grillhütte 	Bildung <ul style="list-style-type: none"> • nächster Kindergarten und Grundschule in Grebendorf • privat geführte Wanderungen
Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Getränkehandel • Durchführung von Musikveranstaltungen (Disco-Team) • Fassaden- und Markisenreinigungen • Einkauf- und Lieferservice • es ist kein Gewerbegebiet vorhanden 	Leerstand <ul style="list-style-type: none"> • eine Hofanlage im Ortskern Flächenreserven <ul style="list-style-type: none"> • keine Baugebiete; 8-9 Baulücken
Freizeiteinrichtungen / Tourismus <ul style="list-style-type: none"> • Rundanger • renovierte Dorfkirche • Fachwerkhäuser • Wassertretstelle • Abenteuerspielplatz • Grillstation • Premium-Rundwanderweg P4 • geführte Wanderungen • 1 FeWo, 2 DZ • Naturhotel, Zimmerzahl unbekannt 	Plätze, Treffpunkte draußen, Ortsbild <p>Das Ortsbild ist durch zahlreiche alte Fachwerkhäuser geprägt. Treffpunkte im Dorf sind die Sitzgruppe vor dem DGH und vor der Feuerwehr.</p>
	Nahversorgung, Gasthäuser <ul style="list-style-type: none"> • eine Gaststätte, nur freitags geöffnet; ein Bistro im Naturhotel • ein Getränkehandel • 3 mobile Bäcker • 2 Händler mit Tiefkühlkost • ein Eierlieferant alle 14 Tage
	Natur und Landschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kalksteinmassiv der Gobert: Wolfstisch

Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnis der lokalen Veranstaltung)

Thema	Stärken	Schwächen
Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Zustand der Räumlichkeiten sind gut (Feuerwehr, DGH, Grillhütte) • Jugendliche bringen sich ins Dorfleben ein • Neubürger werden schnell ins Dorfleben integriert, wenn sie das wünschen • Feste in anderen Ortsteilen werden besucht • Nachbarschaftshilfe läuft informell und gut 	<ul style="list-style-type: none"> • DGH: WCs sind in die Jahre gekommen • Grillhütte: Toilettenanlage muss dringend saniert werden • Grillhütte: ein kleiner Raum für die Lagerung von Lebensmitteln und Material fehlt • mehr Aktivitäten im Ort sind gewünscht • es gibt sehr viele Auspendler -> die Zeit für Aktivitäten fehlt; Hitzelrode als ‚Schlafdorf‘? • wenig Resonanz, wenn Feste oder andere Aktivitäten stattfinden • keine Routine bei der Einbindung Zugezogener • Zugezogene möchten sich nicht einbringen • keine regelmäßigen Angebote für Kinder; Freizeitgestaltung muss privat organisiert werden aufgrund der isolierten Lage, viel Fahrerei
Stadtentwicklung und Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> • schöne Plätze am Waldrand zum Verweilen • Treff am Getränkehandel, an der Feuerwehr • Spazierwege mit vielen Bänken („Rentnerrunde“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss z.B. an Autobahn führt zu weiterem Leerstand • Leerstand macht Angst und ist bedrohlich • der Anger wird nicht als öffentlicher Treffpunkt genutzt, ist zu düster
Technische Infrastruktur und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine Verkehrsproblematik im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> • schlechte und instabile DSL-Anbindung: man zahlt für ein Angebot, was aber nicht geliefert werden kann • es ist nur ein Drittel des Ortes an DSL angeschlossen, da eine Kabelverbindung zum Neubaugebiet fehlt (wo schon Leitungen liegen) • durch schlechte ÖPNV-Anbindung ist man auf das eigene Fahrzeug angewiesen • schlechte Rahmenbedingungen zur Gewerbeansiedlung (Bsp. Kneippverein)

Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnis der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
		<ul style="list-style-type: none"> • schlechter Handyempfang, abhängig vom Wetter • Straßenzustand z.T. verbesserungswürdig
Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf nach einer Gastwirtschaft ist grundsätzlich da (Wanderer) • Wanderwege (P4) sind sehr gut, auch in Abschnitten zu gehen, Führungen möglich • auf im FFH-Gebiet liegenden Grundstücken nimmt das Landwirtschaftsamt auf Antrag eine Entbuschung vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in der Landwirtschaft - Verbuschung droht • keine passende Gastronomie im Ort (eingeschränkte Öffnungszeiten) • keine ausgewiesenen Fahrradwege • Ferienwohnungen sind ohne Gastronomie im Ort schwer zu vermitteln • Verlust des Prädikats Luftkurort

Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Stadtteils								
Ort	Einwohner 2008	Einwohner 2013	Veränderung (%)	Bevölkerung unter 18 Jahre (%)	Vereine	offensichtlicher Leerstand	Fahrzeit zum Oberzentrum in Minuten	Risikobewertung
Frieda	794	742	-6,6	12,8	13	13	71	8
Grebendorf	1.625	1.709	+5,0	14,0	10	6	66	8
Hitzelrode	198	193	-2,6	12,4	4	1	67	10
Jestädt	855	796	-7,0	15,0	11	2	61	7
Motzenrode	162	148	-8,7	19,6	7	6	64	11
Neuerode	449	399	-11,2	13,5	15	4	69	11
Schwebda	954	872	-8,6	15,3	10	6	68	8

Schwerpunkthemen für das IKEK	Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Internets • Etablierung einer passenden Gastwirtschaft • Stärkung des Engagements und das Ausprobieren neuer Ansätze • Umgang mit der demografischen Entwicklung • Umgang mit Leerstand • Erhalt mindestens eines Vereins 	<ul style="list-style-type: none"> • ehrenamtliche Arbeit • die Landschaft • die Wassertretstelle • die Grillhütte

Projektideen	
Thema	Projektideen
Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Grillhütte: WC-Anlage sanieren; kleinen Raum als Lagermöglichkeit errichten • DGH: WC sanieren • Ideen zur Integration der Neubürger entwickeln • Wassertretstelle und Feuerlöschteich: Untersuchung, warum die Quelle versiegt ist; Sanierungsbedarf bei beiden Objekten; bessere Gestaltung der Anlage (z.B. Auslichten der Bäume) • bessere Vermarktung der Grillanlage • Doppelnutzung der Kegelbahn als Schießstand, evtl. in Kooperation mit Neueröder Schützen
Stadtentwicklung und Versorgung	---
Technische Infrastruktur und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • DSL und Handyempfang verbessern, gesamten Ortsteil erschließen
Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Ansiedlung einer passenden Gastronomie im Ortskern finden • Infotafeln zu den Ortsteilen auf dem P4, um Wanderer auf die Orte und evtl. Gastronomie/ Sehenswürdigkeiten hinzuweisen • bessere Vermarktung der Grillanlage